

1. **60 Jahre für Schwedens Kernkraftwerke.** Dank umfangreicher Nachrüstprojekte der schwedischen Kernkraftwerken, plant die Mehrheitseignerin Vattenfall, fünf ihrer sieben Werke bis zu 60 Jahre zu betreiben. <http://www.nuklearforum.ch/de/aktuell/e-bulletin/60-jahre-fuer-schwedens-kernkraftwerke,29.5.2013>
2. **Olkiluoto-3/Finnland: Inbetriebnahme-Vorbereitungsarbeiten schreiten voran**  
Laut der finnischen Energieversorgerin Teollisuuden Voima Oyj (TVO) laufen die Vorbereitungen zur Inbetriebnahme des EPR Olkiluoto-3 parallel zu den Montagearbeiten am Reaktor mit seinen Hilfs- und Nebenanlagen sowie am Maschinenhaus. Inbetriebnahme 2014? [www.nuklearforum.ch/de/aktuell/e-bulletin/olkiluoto-3-inbetriebnahme-vorbereitungsarbeiten-schreiten-voran](http://www.nuklearforum.ch/de/aktuell/e-bulletin/olkiluoto-3-inbetriebnahme-vorbereitungsarbeiten-schreiten-voran) 9.7.2013
3. **Finnlands Stromversorger Fennovoima interessiert sich für einen russischen 1200 MW- Druckwasserreaktor.**  
Damit könnte die französische Konkurrenz einen herben Rückschlag erleiden. [www.kettenreaktion.ch](http://www.kettenreaktion.ch). 4.7.2013
4. **Brüssel will Atomkraft stärken. Nuklearstrom könnte für europäische Konzerne wieder rentabel werden – mit staatlichen Geldern. Das schreibt die EU-Kommission in ihrem Entwurf für eine neue Beihilferichtlinie. Brüssel will Stromkonzernen staatliche Subventionen für Atommeiler leichter zugänglich machen.** Die Kommission will den Entwurf nach der Sommerpause vorlegen und das Gesetz voraussichtlich bis zum Frühjahr verabschieden.  
Durch die Richtlinie könnten die EU-Staaten „die Errichtung und den Betrieb“ von Atommeilern finanziell unterstützen, solange die Antragsteller gewisse Voraussetzungen erfüllen. Diese will Wettbewerbskommissar Joaquín Almunia in einem Regelwerk festlegen: So sollen die Behörden etwa nachweisen, dass ein Kraftwerk für die Energieversorgung seines Landes benötigt wird und private Investoren allein die Kosten nicht tragen können.  
In der EU scheint **Deutschland mit seiner Abwehrrhaltung relativ allein: Großbritannien, Frankreich, Litauen und Tschechien** haben nach Angaben der Süddeutschen schon ihre Zustimmung signalisiert. In allen vier Ländern existieren derzeit Pläne, neue Atomkraftwerke zu bauen – die Staaten würden von der neuen Richtlinie also profitieren. **Auch in Finnland, Polen und der Slowakei** sollen neue Meiler entstehen. Welt 20.7.2013 S.10  
<http://www.greenpeace-magazin.de/aktuell/2013/07/19/bruessel-will-atomkraft-staerken/> 19.7.2013
5. **Branche für Offshore-Windkraft steht vor leeren Auftragsbüchern:** Nach der ersten Ausbauwelle mit den 6 Projekten in der Nordsee sind die Auftragsbücher von Herstellern und Zulieferern leer. Gründe: fehlende Haftungsregelungen für den Netzanschluß der Windparks, Verunsicherungen durch Altmaiers „Energie-Soli“, die gescheiterte Strompreisbremse und auch die UBA-Studie „Potentiale der Windenergienutzung an Land“ die so interpretiert wurde, dass die Windkraftnutzung auf See unverhältnismäßig teuer sei im Vergleich zur Windkraft an Land (VDI-Nachr. 21.6.2013)
6. Die Propaganda über die bevorstehende **Energiewende erinnert doch sehr an die Propaganda 1944 über den kurz bevorstehenden Endsieg.** NN. 21.6.2013
7. "Die **Bundesnetzagentur warnt für die kommenden Jahre vor Engpässen in der Stromversorgung in Deutschlands Süden.** Hintergrund der Warnung ist der erwartete Rückgang an Stromerzeugungskapazitäten durch herkömmliche Kraftwerke, die gebraucht werden, um die Stromversorgung zu stabilisieren. Die wetterabhängige Stromerzeugung durch Sonne und Wind könne das nicht gewährleisten, weil für ihre Erzeugungsspitzen keine Speichermöglichkeiten existieren." (FAZ, 29.06.2013, S 14)
8. **Mafia wäscht Geld mit Windparks Die italienische Mafia verdient offenbar an der deutschen Ökostrom-Umlage.** Die EU-Polizeibehörde Europol warnt in einem Bericht für das EU-Parlament vor dem zunehmenden Engagement der Mafia in Alternativenergien wie Windparks. „Diese Projekte eröffnen attraktive Möglichkeiten, um von den großzügigen Zulagen der EU und der Mitgliedsstaaten und Steuervorteilen zu profitieren“, warnt Europol. Außerdem nutze die Mafia Öko-Stromanlagen für die Geldwäsche. Monika Hohlmeier (51, CSU), Innenexpertin im EU-Parlament: „Es darf nicht sein, dass Stromkunden mit der Öko-Stromumlage die Mafia finanzieren. Die Namen der Geldgeber von Wind- und Solarfonds müssen offen gelegt werden.“ Bild 4.7.2013, S.1
9. **Siemens gibt Solarsparte auf: trotz hoher Subventionen ist die Solarindustrie in einer tiefen Krise.** Insgesamt hat der Konzern rund eine Milliarde Euro mit Solarträumen verbrannt. **280 Stellen werden gestrichen.** [www.kettenreaktion.ch](http://www.kettenreaktion.ch). 18.6.2013
10. **In Europa brachen die Investitionen in erneuerbare Energieträger 2012 drastisch ein. Den stärksten Ausbau gab es ausgerechnet in China.** Im Vergleich zu 2011 brachen die Investitionen in Erneuerbare Energieträger in Europa von 112,3 Mrd. US-Dollar auf knapp 80 Mrd. Dollar ein, so das Ergebnis des jüngsten REN21 Global Status Reports. In Deutschland führten die Probleme rund um den fehlenden Netzanschluss der Offshore-Windparks zu 35 % weniger Investitionen. [http://diepresse.com/home/wirtschaft/international/1418023/Oekostrom\\_China-haengt-Europa-ab](http://diepresse.com/home/wirtschaft/international/1418023/Oekostrom_China-haengt-Europa-ab) 12.6.2013
11. **Tödlicher Tauchunfall beim Bau einer Offshore-Windkraftanlage:** Vor Borkum wurde ein 26 alter Taucher aus Großbritannien an der Offshore-Anlage Riffgat in 20 m Wassertiefe von einer Betonmatte verschüttet. (Die Betonmatten werden verwendet, um Versorgungskabel am Meeresgrund zu halten). Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. In den vergangenen Jahren hatte es **mehrfach tödliche Unfälle an Offshore-WKAs** gegeben. Die Arbeiten an WKAs in bis zu 40 m Tiefe gelten als gefährlich, da sie durch starke Strömungen, schlechte Sicht und Wellen erschwert werden. <http://www.ndr.de/regional/niedersachsen/oldenburg/taucher171.html> 15.7.2013